



Die Bibel sagt: Durch das Gesetz wird niemand vor Gott gerechtfertigt; das ist offenbar! - denn „der Gerechte wird aus Glauben leben“. Galater 3,11

Psalmen 1,1-4

Glückselig der Mann, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen und nicht steht auf dem Weg der Sünder und nicht sitzt auf dem Sitz der Spötter, 2 sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht! 3 Und er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit und dessen Blatt nicht verwelkt; und alles, was er tut, gelingt. 4 Nicht so die Gottlosen, sondern sie sind wie die Spreu, die der Wind dahintreibt.

Matthäus 7,18-20

Jesus sagt: „Ein guter Baum kann keine schlechten Früchte bringen, noch kann ein fauler Baum gute Früchte bringen. 19 Jeder Baum, der keine gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. 20 Deshalb, an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“

DIE GESETZMÄSSIGKEIT VON URSACHE UND WIRKUNG IST IN BEIDEN BIBELSTELLEN SEHR GUT ERKENNBAR: WEIL DER BAUM GUT IST, SIND DIE FRÜCHTE GUT - UND NICHT UMGEKEHRT!

Jakobus der Apostel lehrt über die Ursache und Wirkung des Glaubens

Das Prinzip - aus dem Glauben die Werke.

- (1) Unsichtbare Ursache - ich glaube,
- (2) sichtbare Wirkung - ich tue:

Jakobus Kapitel 2

14 Was nützt es, meine Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, hat aber keine Werke? Kann etwa der Glaube ihn erretten? 15 Wenn [aber] ein Bruder oder eine Schwester nackt ist und der täglichen Nahrung entbehrt, 16 jemand von euch spricht aber zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt euch und sättigt euch!, ihr gebt ihnen aber nicht das für den Leib Notwendige - was nützt es?

17 So ist auch der Glaube, wenn er keine Werke hat, in sich selbst tot.

Gleich wie der Leib des Menschen - wenn er lebt, so atmet er. Wenn er aber aufhört zu atmen, ist dies ein Zeichen dafür, dass der Leib tot ist. Siehe dazu auch Vers 26.

18 Aber es wird jemand sagen: Du hast Glauben, und ich habe Werke; zeige mir deinen Glauben ohne die Werke, und ich werde dir meinen Glauben aus meinen Werken zeigen. 19 Du glaubst, dass Gott einer ist, du tust recht; auch die Dämonen glauben und zittern. 20 Willst du aber erkennen, o nichtiger Mensch, dass der Glaube ohne die Werke tot ist?



Was hatten die gemeinsam?

Unser Glaubensvater Abraham und die Hure Rahab (Glaubensmutter?!):

21 Ist nicht Abraham, unser Vater, aus Werken gerechtfertigt worden, da er Isaak, seinen Sohn, auf dem Altar opferte? 22 Du siehst, dass der Glaube mit seinen Werken zusammen wirkte und dass der Glaube durch die Werke vollendet wurde. 23 Und die Schrift wurde erfüllt, die sagt: „Abraham aber glaubte Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet“, und er wurde Freund Gottes genannt. 24 Ihr seht also, dass ein Mensch aus Werken gerechtfertigt wird und nicht aus Glauben allein. 25 Ist aber ebenso nicht auch Rahab, die Hure, aus Werken gerechtfertigt worden, da sie die Boten aufnahm und auf einem anderen Weg hinausließ? 26 Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot. *(Hauch, Wind, Odem).*

GLAUBE UND WERKE WIRKEN ZUSAMMEN!

(V 22)